

GRAUBÜNDEN

Nummer 108/109 | Juli/August 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die heutige Doppelausgabe enthält wiederum ein breites Spektrum an Themen und Gedankenanstössen. Für viele stehen die Ferien bevor – und Etliche von uns hoffen, in den nächsten Wochen viele Feriengäste bei uns begrüßen zu dürfen. Vielleicht hört der eine oder andere Gast bei uns auch einen Alpsegen. In unserem ersten Artikel (S. 2–3) lesen Sie über die Bedeutung dieses Rufs und weshalb er auch Kati Schindler – einer Organistin, die seit Jahrzehnten in Graubünden auf die Alp geht – so wichtig ist. Ferienzeit ist auch Lesezeit – unterhaltsam, zwar mit Inhalt, aber keine zu schwere Kost, so sollte Sommerlektüre sein. Wie wäre es mit dem neuen Buch des Papstes? Eine exklusiv für unser Blatt verfasste Rezension lesen Sie auf den Seite 6 und 7.

Stimmungsvielfalt, Meinungsfreiheit ... Themen, die in den letzten Jahren immer wichtiger wurden. Der 4. Ilanzer Sommer widmet sich mit Vorträgen, einer Ausstellung, Filmen, Workshops und Diskussionen all den komplexen Fragen, die mit diesen Themenbereichen verbunden sind (S. 5–6).

Informationen über Carlo Acutis sowie von der Wichtigkeit, sich nicht von materiellen Dingen abhängig zu machen, finden Sie auf unserer romanischen und italienischen Seite. Und nicht vergessen: Im August findet das Ministrantenfest in Chur statt. Auf den Seiten 10 und 11 findet sich auch eine Mitmachaktion – für alle, Klein und Gross.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Sommer und freue mich, Sie im September an dieser Stelle wieder zu treffen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

SCHUTZ VOR UNWETTER, GEISTERN UND RÄUBERN

Ursprünglich aus der Innerschweiz belegt, wird das Ritual des Alpsegens - oder Betrufs - auch auf Graubündens Alpen gepflegt. Beispielsweise von Kati Schindler. Im Sommer ist ihre Stimme jeden Abend von der Alp Preda zu hören.

Beim Einnachten hört man ihn – vor allem in katholischen Gegenden: Den Betruf oder Alpsegen. Während wir bei diesem Ritual meistens von Alpsegen sprechen, wird es in der Innerschweiz Betruf genannt. Dies, damit es keine Verwechslung mit der Segnung der Alpen zu Beginn des Sommers entsteht. Gemeint ist mit Alpsegen bzw. Betruf ein melodischer Sprechgesang auf vier bis fünf Rezeptionstönen. In ihm wird – ähnlich einer Gebetsrezitation – nach allen vier Himmelsrichtungen Gott, Mutter Maria, Jesus, der Heilige Geist und ausgewählte Heilige um Schutz für alle Lebewesen auf der Alp vor den möglichen Gefahren der bevorstehenden Nacht angerufen. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirkt so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Damit die Stimme möglichst weit getragen wird, wird entweder durch die trichterförmig gefalteten Hände vor dem Mund oder durch die Volle rezitiert

Die *Volle* ist ein hölzerner oder blecherner Milchtrichter. Die Bezeichnung soll vom sogenannten *Volleschübel* (Kolbenbärlapp) stammen, der früher in den Trichter gestopft wurde, um die grössten Unreinlichkeiten in der Milch beim Umgiessen vom Melkeimer in die Milchkanne aufzufangen. So überlieferte es der Künstler Ludwig Vogel (1788–1879), dessen Skizzenblock und Notizen heute im Schweizerischen Landesmuseum Zürich aufbewahrt werden.

Lokale Unterschiede

Erste schriftliche Hinweise auf den Alpsegen stammen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, doch es wird vermutet, dass die Tradition bereits im Mittelalter gepflegt wurde. Zur Begründung des hohen Alters des Alpsegens werden u. a. der lateinische Mariengruss Ave Maria, der Einbezug des Johannes-Evangeliums, Texte aus dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser und dem Requiem angeführt.



Adobe Stock/Fotos

In ihren Elementen sind alle bekannten Alpsegen ähnlich: Schutzgebete, mit denen auch die Kühe zur Vorsicht aufgefordert und die Gespenster vertrieben werden sollen. So ist uns von Renward Cysat aus dem Jahr 1565 die Sage überliefert, dass die Herde von bösen Geistern entführt werde, sollte der Alpsegen vergessen gehen. Erst nach drei Tagen kämen die Tiere ermüdet und sehr erschöpft zurück.

Trotz der inhaltlichen Ähnlichkeit des Alpsegens, gibt es lokale Varianten. So beginnt der Alpsegen im Oberwallis mit den Johannesevangelium (*Am Anfang war das Wort...*). In der Zentralschweiz ist das Motiv des goldenen Rings, der den Schutzraum bezeichnet, häufig.

Zum Ostschweizer Ruf gehört der Tierkatalog: Sankt Peter möge dem Wolf den Zahn/dem Bären den Tatzen/dem Raben den Schnabel/dem Wurm den Schweif/dem Stein den Sprung bannen.

Die Anrufung der vier Evangelisten ist hingegen für den Alpsegen im Kanton Schwyz typisch. Die Evangelisten sollen gegen Unwetter, Wölfe, Räuber und Gespenster wirken.

Alpsegen auf der Alp Preda

Seit vielen Jahren ist Kati Schindler im Sommer auf der Kuhalp Preda. Geboren und aufgewachsen in Ostdeutschland, war der Alpsegen für die Organistin eine ergreifende Entdeckung.

Pfarreiblatt Graubünden: Kati Schindler, wann begegneten Sie dem Alpsegen zum ersten Mal?

Kati Schindler: Das war im Jahr 2016 während eines Alpsommers auf einer Alp im Oberland. Ich suchte ein abendliches Ritual und erhielt von einer Freundin ein Buch über verschiedene Alpsegen. Seit diesem Jahr singe ich den Innerschweizer Alpsegen.

Wie haben Sie die Tonabfolge gelernt?

Ich wusste, dass es eine bestimmte Tonabfolge und Rezitationstöne gibt. Den Singsang um diese Tonabfolge habe ich selber kreiert. Seit dem ersten Abend singe ich den Alpsegen immer gleich.

Was schenkt das Singen des Alpsegens Ihnen persönlich?

Der Alpsegen ist ein Ritual, um den Tag abzuschliessen. Es passiert vieles auf einer Kuhalp, das aufwühlen kann – ein krankes Tier, ein gewaltiges Unwetter ... Wenn alle Arbeit des Tages erledigt ist, bildet der Alpsegen einen friedlichen Abschluss mit der Bitte um Schutz für die Nacht.

Für mich geht es beim Singen des Alpsegens um all das, was geschehen ist und was kommen könnte. In Gedanken schliesse ich die Täler um mich herum ein, die Äpller und Äpllerinnen, die nahe und ferne sind und natürlich auch ihre Tiere.



Der Alpsegen ist eine Bitte, dass wir und unsere Tiere behütet sind und etwas über uns wacht, das wir nicht beeinflussen können.

Singt auf der Alp jeden Abend den Alpsegen: Kati Schindler.

Sie haben auch selber einen Alpsegen geschrieben ...

Ja, das ist richtig. Einleitend muss ich dazu sagen: Da ich in Ostdeutschland aufgewachsen bin, kam ich als Kind nicht mit Religion in Berührung. Das politische Regime bekämpfte die Religionen, und religiöse Menschen wurden benachteiligt. Zwar befand ich mich stets auf der Suche nach etwas Grösserem, aber dieses Grössere muss für mich nicht zwingend mit Gott bezeichnet werden.

Auf der Alp fühlt es sich einfacher an, der Natur zu begegnen. Deshalb beginnt mein Alpsegen nicht mit Ave Maria, sondern mit Sonne, Mond und Sterne. Der folgende Inhalt meines Alpsegens ist sehr ähnlich: Mensch und Tier sollen geschützt werden.

Pflegen Sie auch in den Wintermonaten ein Abendritual?

Leider nicht, nein. Nur wenn etwas Besonderes geschehen ist – z. B. wenn ein Tier auf dem Hof geschlachtet werden musste.

Sie sind seit Jahrzehnten jeden Sommer auf der Alp – was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Alles – das Arbeiten mit den Tieren, das Käsen, die Nähe zur Natur, man muss sich einstellen auf die täglichen Gegebenheiten. Auch wenn auf einer Kuhalp viel vorgegeben ist, so ist es dennoch ein selbstbestimmtes Leben mit einem grossen Spielraum für selbstständiges Arbeiten. (sc)

Nicht ungefährlich: Ein Sommer auf der Alp birgt für die Tiere auch etliche Gefahren.

ERHOLUNGSOASEN IM ALLTAG

Viel zu rasch sind die Ferien vorbei und der Alltag ruft. Doch die Erholungspausen sind deswegen nicht passé. Kleine Tipps und Tricks für erholsame Auszeiten zwischendurch.

An jedem Tag durchlaufen wir viele kleine Übergänge und Pausen. Wir warten auf den Bus oder bis der Kaffee durchgelaufen ist, wir hängen in einer Telefonwarteschleife oder der Computer installiert das neuste Update ...

Nutzen wir all diese kleinen Momente, uns der Gegenwart bewusst zu werden – innen und aussen. Was geschieht um mich herum? Was nehme ich wahr? Was beschäftigt und bewegt mich? Denn der gegenwärtige Augenblick – der Moment jetzt – er nährt und stärkt. «Der Augenblick ist das Gewand Gottes», formulierte einst der Philosoph Martin Buber (1878–1965).

Rituale

Oft liegen nach den Ferien ganze Arbeitsberge vor uns. Jetzt gilt: Eins nach dem anderen. Um nicht sogleich ins Hamsterrad zu fallen, können Rituale hilfreich sein: Rituale schaffen Zeit, die mir allein gehört. Niemand anderes verfügt darüber.

Ein Ritual kann wie eine Tür zwischen Arbeit und Freizeit gestellt werden. Eine Tür, die geschlossen werden kann, damit ich in meinen persönlichen Raum eintreten kann, in dem mich nicht die Themen und Sorgen der Arbeit beschäftigen.



*Die Ferien sind vorbei:
Steigen wir nicht gleich
wieder ins Hamsterrad.*

Unterbrechungen

Erholung und Entspannung sollen nicht nur in den Ferien möglich sein. Unterbrechen wir regelmässig unsere Arbeit, um uns daran zu erin-

nern, dass wir mehr sind als Leistung und Erfolg. Je mehr wir am Arbeitsplatz und in der Familie gefordert werden, desto mehr brauchen wir eine kreative Widerstandskraft.

Stündlich einen Moment tief durchatmen, die Schultern lockern, die Hände reiben und sich schütteln, das sind nur einige der Entspannungsübungen, die uns kurze Erholungspausen im Alltag schenken.

Erholungszeiten

Den Sonntag neu heiligen: Der Sonntag ist der Anfang einer neuen Woche. Das Morgen- und Abendgebet neu entdecken: Der Tag beginnt mit der erholsamen Unterbrechung. Beispielsweise mit dem Vaterunser, dem Rosenkranz oder der Laudes, es ist geschenkte Zeit für mich und Gott. Ein Abendgebet lässt den Tag ausklingen, lädt Stille ein.

Das Morgen- und das Abendgebet erinnert uns, dass wir nicht alles selber machen müssen, wir dürfen auf Gott vertrauen und uns von ihm führen lassen.

Gottes-Spuren-Suche

Nach den Ferien sind wir oft voller guter Vorsätze: sich nicht mehr so auspowern, mehr auf sich achten, mehr Pausen und mehr Sport ... Das Gefühl des Erholtseins soll möglichst lange anhalten.

Doch lautet die Frage – mit Ignatius von Loyola gesprochen – vielleicht nicht eher: Wie kann ich Gott und seine Spuren auch dann finden, wenn ich wenig Zeit und Musse habe? Wenn ich von allen Seiten von weltlichen Angelegenheiten bestürmt werde? Vielleicht in den wenigen Minuten am Abend, in denen ich den Tag reflektiere? Oder am Morgen mit der Kaffeetasse, wenn ich die Tageslosung lese?

Erinnerungsstützen

Oft bringen wir für liebe Menschen ein Mitbringsel aus den Ferien mit. Wie wäre es, wenn wir dieses Mal auch an uns selbst denken? Vielleicht gibt es einen kleinen Gegenstand, der an einen besonderen Moment erinnert? Oder ein Foto?

Nutzen wir diesen Gegenstand oder dieses Bild als Erinnerungsstütze an unsere Ferien. Denken wir im Alltag immer wieder ganz bewusst an

den Moment der Erholung und der Freude, den wir mit dem Gegenstand oder dem Bild verbinden. Mit der ganz konkreten Erinnerung mögen



die Freude und die Erholung lange in unseren Alltag hineinwirken.

Der Prophet Jesaja sagt: «Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden» (Jes 26,3). Wie erlernen und bewahren wir diese Festigkeit des Herzens? Zum Beispiel, indem wir in Dialog mit Gott treten – nicht nur in den Ferien, wenn wir viel Zeit haben, sondern auch im Alltag. Indem wir ruhig werden, die kleinen Pausen nutzen und uns von Gott führen lassen. So wird der Glaube eine tägliche Lebenshaltung. (sc)

Ein kleiner Gegenstand aus den Ferien kann helfen, die damaligen positiven Gefühle abzurufen und uns im Alltag zu stärken.

4. ILANZER SOMMER: ORT DER BEGEGNUNG UND DISKUSSION

«Stimmungsvielfalt - Meinungsfreiheit» - mit diesem aktuellen Thema lädt der diesjährige Ilanzer Sommer zu einer breiten Palette von Angeboten zum Austausch, Diskutieren und Lernen ein.

Der Ilanzer Sommer geht ins vierte Jahr. Die diesjährigen Veranstaltungen stehen unter dem Motto «Stimmungsvielfalt – Meinungsfreiheit?» Wie wird eine Meinung gebildet? Wie viel Mut braucht es, in der eigenen Nachbarschaft, am Stammtisch, im Iran oder als Frau in Indien seine Meinung zu äussern? Wo darf ich das noch, oder wann muss ich es tun? Sollte ich dem Frieden zuliebe schweigen oder Andersdenkenden gar aus dem Weg gehen?

Vielseitiges Programm

Das komplexe Thema wird vom 4. bis 10. August von verschiedenen Seiten betrachtet und angegangen: in Workshops, in Vorträgen und Diskussionen, mit Hilfe von Filmen, Poetry Slams und Texten. Dabei wird auch die Bewegung nicht zu kurz kommen: Ob auf Wanderungen oder mit einem bewussten Tagesbeginn mit Yoga. Natürlich kommen auch Kirchenführungen (Ilanz, Disentis) und christliche Impulse nicht zu kurz. Die ganze Region ist miteinbezogen. Und da das Haus der Begegnung über 63 Gästebetten verfügt, können Teilnehmende am Ilanzer Sommer vor Ort übernachten.

Veranstalter ist der gemeinnützige Verein Forum für Friedenskultur, der auf die Initiative der Ilanzer Dominikanerinnen entstanden ist, wie Sr. Ingrid Grave erzählt. Im November 2020 wurde der Verein im Kloster Ilanz gegründet. «Das Ziel ist es, die friedensfördernde Arbeit in der Schweiz langfristig zu stärken.»



Eine kleine Auswahl aus dem vielseitigen Angebot am 4. Ilanzer Sommer.

Hoffen, kämpfen, lieben – Ausstellung

Vom 3. August bis zum 16. September wird im Kloster Ilanz die Ausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz» zu sehen sein. Motiviert von der Hoffnung auf das verheissene Reich Gottes, war Clara Ragaz-Nadig (1874–1957) der Überzeugung, dass der Einsatz für eine bessere Welt ein Dienst für die Sache Gottes sei. Sie setzte sich für eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse ein – und als eine der wenigen ihrer Zeit sah sie die wechselseitige Abhängigkeit und Beeinflussung von sozialen Problemen, Frauenfragen und Krieg bzw. Frieden.

Die Ausstellung informiert in Text und Bildern über Leben, Wirkungsfelder und Leitthemen aus

Kämpferin für den Frieden: Clara Ragaz. Das Kloster Ilanz zeigt eine Ausstellung über ihr Leben und Wirken.

dem Leben der Pazifistin, Frauenrechtlerin und religiösen Sozialistin, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Leonhard Ragaz in der Stadt Zürich und auf internationaler Ebene für Frieden und Gerechtigkeit engagierte.

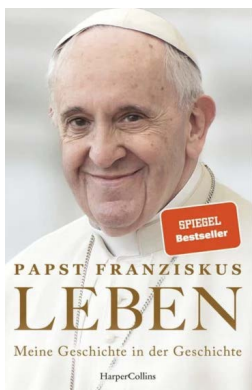
Die Ausstellung bietet Inspiration und Hoffnung für die Gegenwart, denn das Leben von Clara Ragaz zeigt: Eine andere Welt ist möglich. Erarbeitet wurde die Ausstellung von Christina Caprez, Soziologin und Historikerin. Die visuelle Gestaltung der Ausstellung wurde umgesetzt von Bonbon, Zürich. Die Zeitschrift «Neue Wege» hat die Ausstellung initiiert und verantwortet deren Umsetzung. (sc)



BILD: UNBEKANNT/SIGNATUR; SOZARCH_E_5160-FB-128

BUCHBESPRECHUNG

Sommerzeit ist Lesezeit. Warum nicht zum neusten Buch des Papstes «Leben - Meine Geschichte in der Geschichte» greifen - weist es doch einen ungewöhnlichen und unterhaltsamen Ansatz auf.



Das Werk «Leben – Meine Geschichte in der Geschichte» ist eine Art Biographie und eine Zusammenarbeit von Papst Franziskus und dem italienischen Journalisten Fabio Marchese Ragona, erschienen im Verlag Harper Collins. Die Geschichten – die Stränge – sind einfach miteinander verknüpft, das Buch ist dadurch sehr gut lesbar und besteht aus den (fettgedruckten) Originalerzählungen des Papstes, den Überleitungen, Erläuterungen und historischen Einordnungen des Erzählers Fabio Marchese Ragona sowie einzelnen Dokumenten, die das Interview und dessen Einbettung ergänzen.

Biographie und Weltgeschehen

Natürlich kann ein solcher Ansatz der versuchten Verschränkung von persönlicher Biographie und Weltgeschehen kritisiert werden. Dies tat der Rezensent Christian Geyer in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» Ende März recht ungehalten. Für Geyer ist es zumindest fraglich, ob man das individuelle Schicksal so eng mit dem kollektiven verknüpfen darf.

Die Frage stellt sich in der Tat, aber der Journalist Ragona und Papst Franziskus haben nun einmal diese Erzähltechnik gewählt. Ich finde es durchaus sinnvoll, diese Verknüpfung von persönlicher und kollektiver Geschichte anzuwenden. Das Ergebnis ist vielfältig und abwech-

lungsreich – sicher auch etwas ungewöhnlich. Nicht nur die Form, auch der Inhalt des Buches kann ebenso kritisch kommentiert werden. So könnte ein Kommentator einwenden, die Biographie sei zu unkritisch, sie biete weitgehend eine reine Innensicht, kritische Fragen fehlten.

Selbstkritische Selbsteinschätzung

Allerdings ist im Verlauf des Buches hier und da auch von einer selbstkritischen Einschätzung des Heiligen Vaters zu lesen. Als Beispiel sei auf das Ende des XII. Kapitel verwiesen. Bergoglio schildert, wie er im November/Dezember 2023 an der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 28) in Dubai teilnehmen wollte. Die Ärzte hatten ihm wegen einer Lungenentzündung von der Reise abgeraten. Papst Franziskus kommentierte dies wie folgt: «Ich wäre mit dem mir eigenen Leichtsinn trotzdem hingeflogen und hätte die Regierungschefs zur Änderung ihres Kurses aufgefordert».

Franziskus nennt sich selbst etwas leichtsinnig und offenbar auch etwas beratungsresistent. Solche Selbsteinschätzungen sind das Salz, das die vorliegende Biographie bereichert. Solche und andere Bemerkungen aus dem Mund des Papstes zu hören, hilft jedem Leser und jeder Leserin,

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JULI/AUGUST

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarrerrat Bonaduz/Rhätüns

Rosita Maissen, Präsidentin

pfarrerrat_bonrhae@gmx.ch

Vermietung Pfarrzentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

Mesmer Rhätüns

Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

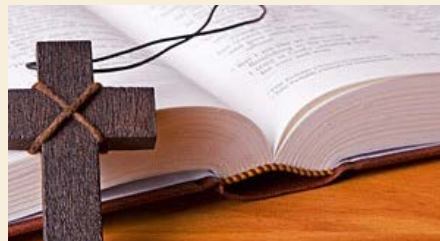
Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Glaubensgespräche



Am Montag, 5. August, um 18.15 Uhr

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarrzentrum Bonaduz statt.

Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

Pfarrer Andreas Rizzo

Gemeinsamer Gottesdienst in St. Gieri

Am Sonntag, 25. August, findet um

10 Uhr wieder unser gemeinsamer Gottesdienst in S. Gieri statt.

Der Gottesdienst wird durch Charlotte Caviezel (Gesang), Andrea Hächler (Geige) und Barbara Julier-Tschalèr (Harmonium) musikalisch umrahmt. Die drei Schwestern freuen sich, an diesem Gottesdienst mitwirken zu dürfen.

Anschliessend lädt der Pfarrerrat zum Apéro auf dem Feld ein. Das Apéro findet nur bei guter Witterung statt.

Herzliche Einladung an alle.

Beachten Sie bitte, dass der Feldweg nach S. Gieri nur mit einer gültigen Fahrerlaubnis befahren werden darf.

Mitfahrgelegenheit ab Bonaduz Kirche um 9.20 Uhr und ab Rhätüns Bahnhof um 9.30 Uhr wird bei Bedarf organisiert. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen, bitten wir Sie, sich bis zum 19. August um 12 Uhr im Pfarramt, Tel. 081 641 11 79, jeweils am Montag- und Donnerstagmorgen anzumelden. Besten Dank.

Das Pfarramt

Rückblick Muttertag

Am Mittwoch, 8. Mai, trafen sich die Kinder, um den Gottesdienst für den Muttertag vorzubereiten und eigene Gestaltungselemente auszuprobieren. Voller Elan haben sie sich an ihre eige-

nen Rollenspiele herangetastet. Auch wurde ein Dankeslied für die Mamas eingesungen.



Am Samstag vor dem Muttertag haben rund 30 Kinder von Rhätüns und Bonaduz für ihre Mama einen Blumentopf bemalt und eine Muttertags-Glückwunschkarte gestaltet. Voller Stolz verpackten die Kinder ihre Geschenke und gut gestärkt mit Brötli, «Schoggistengel» und einem Sirup gingen alle zufrieden nach Hause.

Die Kinder freuten sich auf den Gottesdienst zum Muttertag. Sie haben ihre Texte ruhig und sehr schön vorgelesen. Auch verteilten sie die bereitgestellten Rosen an alle Frauen in der Kirche. Danke sagen fürs Kochen, Vorlesen, Trösten, Helfen bei den Hausaufgaben, Spielen, ins Bett bringen oder beim Musizieren zuhören haben die Kinder sehr schön in ihren Rollenspielen umgesetzt. Zwei Kinder haben ganz grossen Mut bewiesen, als sie mit ihren Instrumenten ein kleines Stück zum Besten gaben.



Den Kindern hat es sehr gefallen, an diesem Gottesdienst mitwirken zu dürfen. Sie haben zum Abschluss voller Stolz noch ihr Dankeslied für ihre Mamas gesungen und gingen mit einem Strahlen in den Augen nach Hause, um mit ihren Familien Muttertag zu feiern.

Claudine Petrig, Katechetin

Rückblick Firmung



Bischofsvikar Dr. Jochen Folz firmt in Bonaduz.

Am Dreifaltigkeitssonntag bestätigten 21 Jugendliche aus Bonaduz, Rhäzüns und Tamins ihre Taufe mit einem klaren Ja zum Sakrament der Firmung. Drei Jahre Vorbereitungszeit lagen hinter den Jugendlichen, zwei Jahre davon durfte ich sie begleiten. Verschiedene Projekte standen zur Auswahl, die die Jugendlichen selber wählen konnten. Dabei lernten sie Verantwortung zu übernehmen und pflegten die Gemeinschaft untereinander. Verankert im Glauben und mit dem Bewusstsein, dass Gott ihr immerwährender Begleiter ist, werden die jungen Erwachsenen demnächst einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Dazu wünsche ich allen viel Begeisterung, Mut und Ausdauer.

Edith Messer-Jörg, Katechetin

Rückblick Fronleichnam



Das Wetter hat sich trotz starkem Regen am frühen Morgen doch noch von einer sehr guten Seite gezeigt. Nach dem festlichen Gottesdienst in der Kirche konnten wir die Prozession durchführen. Sie wurde von den Tambouren, der Musikgesellschaft, dem Kirchenchor, den Vereinsfahnen, den Baldachinträger und von drei Schweizer Gardisten begleitet. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr dieses schöne Fest mit seinen Traditionen zusammen erleben durften. Danke.

Das Pfarramt

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Gottesdienste im Juli

Montag, 1. Juli

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 4. Juli

Keine Messfeier

Freitag, 5. Juli

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Ursulina und Christian Wellinger-Thomann, Rochus Thomann und Angehörige
Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Samstag, 6. Juli

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 7. Juli

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

Montag, 8. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 11. Juli

Keine Messfeier

Freitag, 12. Juli

Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Missio Weltkirche

Samstag, 13. Juli

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 14. Juli

09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Ida Vogel-Caluori

Montag, 15. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 18. Juli

Keine Messfeier

Freitag, 19. Juli

Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Förderverein Bruder Klaus

Samstag, 20. Juli

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 21. Juli

10.15 Uhr Messfeier
Jahresmesse für Hugo Stiefenhofer

Montag, 22. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 25. Juli

Keine Messfeier

Freitag, 26. Juli

Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Juli

Keine Messfeier

Sonntag, 28. Juli

09.30 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium St. Anna, musikalisch begleitet von unserem Kirchenchor, anschliessend Prozession und Apéro
Stiftmesse für Mitglieder der St. Annabruderschaft

Montag, 29. Juli

Keine Messfeier

Gottesdienste im August

Donnerstag, 1. August

Keine Messfeier

Freitag, 2. August

Kein Rosenkranzgebet
Keine Messfeier

18. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für Bündner helfen Bündnern
Bündner helfen Bündnern hilft armen,
hilfsbedürftigen Menschen aus Graubünden wirksam und nachhaltig.*

Samstag, 3. August

Keine Messfeier

Sonntag, 4. August

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 5. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

18.15 Uhr Glaubensgespräche im
Pfarreizentrum

Donnerstag, 8. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 9. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Krankenkommunion am Vormittag

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Elisabethenwerk

Samstag, 10. August

19.00 Uhr Messfeier in Tamins

Sonntag, 11. August

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 12. August

08.20 Uhr Ökum. Gottesdienst zum
Schulbeginn Primarstufe

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung
der Kräutersträusschen

Freitag, 16. August

Kein Rosenkranzgebet

Keine Messfeier

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. August

19.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute
Arthur Amadeus und Agnes
Beccarelli-Federspiel und
Angehörige

Sonntag, 18. August

11.00 Uhr Alpgottesdienst auf der Alp
il Bot mit musikalischer
Begleitung, anschliessend
Festwirtschaft
Der Alpgottesdienst findet
nur bei guter Witterung
statt. Ab 7 Uhr gibt das
Regiotel. 1800 Auskunft
über die Durchführung.

Montag, 19. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Donnerstag, 22. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 23. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirche S. Gieri

Samstag, 24. August

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 25. August

10.00 Uhr Messfeier in der Kirche
S. Gieri zusammen mit der
Pfarrei Rhäzüns, musika-
lisch begleitet von Charlotte
Caviezel (Gesang), Andrea
Hächler (Geige) und Barbara
Julier-Tschalèr (Harmonium),
anschliessend Apéro (Apéro
nur bei guter Witterung)

Montag, 26. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Donnerstag, 29. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 30. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Samstag, 31. August

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 1. September

09.00 Uhr Messfeier

Taufe

Das Sakrament der Taufe, das Ge-
schenk des Glaubens hat erhalten:

Yara Camenisch, Eltern: Arian Came-
nisch und Sereina Kamber, getauft am
5. Mai 2024.

Wir wünschen Yara und ihrer Familie
alles Gute und Gottes Segen.

Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu
sich gerufen:

Albert Camenisch

*13.01.1957 † 27.05.2024

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihm. Herr, lass ihn
ruhen in Frieden. Amen.*

Kollekten im Mai

	CHF
4./5. Für die Schweiz.	
Vinzengemeinschaft	117.75
9. Für die Pfarrei	109.30
12. Für bedürftige Kinder in Graubünden	137.20
19. Für die Pfarrei	184.95
25. Für die Arbeit der Kirche in den Medien	65.10
26. Für den Caritas-Laden in Chur	607.80

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mitteilungen

Kirchenkaffi im Juli



Der Pfarreirat lädt alle **am Sonntag, 7. Juli**, zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen, bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Maria Himmelfahrt

Am Donnerstag, 15. August, 9 Uhr

An Maria Himmelfahrt werden mitge-
brachte Kräuter- bzw. Blumensträusschen
während des Gottesdienstes gesegnet.
Alle sind eingeladen, die Sträusschen
auf dem St.-Anna-Altar zu legen.

Rückblick Kirchgemeindeversammlung vom 14. Mai

Hans von Pfulstein begrüsst alle Anwesenden und informiert, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig ist.

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung wird genehmigt. Thomas Caluori erläutert die Jahresrechnung 2023, und es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 18472.31. Hans von Pfulstein zeigt den Anwesenden eine Grafik mit der Schuldenentwicklung der Kirchgemeinde. In den letzten zehn Jahren konnten die gesamten Schulden von CHF 1,8 Mio. abgebaut werden. Die GPK hat die Jahresrechnung geprüft und beantragt diese zu genehmigen. Sie wird einstimmig genehmigt und der Kirchenrat entlastet.

Pfarrer Rizzo berichtet über die verschiedenen Aktivitäten seit der letzten Kirchgemeindeversammlung und es werden viele Fotos von den Projekten der Oberstufe, der Primarschüler und der Ministranten gezeigt. Auch gibt er den Anwesenden einen Überblick über die kommenden Kirchenfeste und über die gesellschaftlichen Treffpunkte. Weiter informiert der Kirchenrat über die geplante Investition der Solaranlagen auf den Dächern der Gebäude, die der Kirchgemeinde gehören. Im ersten Schritt würde das Pfarreizentrum und das Pfarrhaus mit Solarzellen bestückt werden. Das Ziel ist, so viel Strom wie möglich in unsere Kirche fliessen zu lassen. Anhand verschiedener Grafiken zeigt Hans von Pfulstein, wie viel Strom die Solaranlage produzieren kann und wie die Amortisationszeit aussieht. Der Kreditantrag über CHF 90 000 wird einstimmig genehmigt.

Unter Varia berichtet Michael Merz vom Pfarreirat über die Gedanken des Pfarreirates zu den sonntäglichen Gottesdiensten. Geplant ist eine Kantorengruppe, Helfer für die Sammlung der Kollekte und Unterstützung der Lektoren und Katechetinnen bei Gottesdiensten mit Kindern und Jugendlichen. Auch berichtet er vom bevorstehenden Pfarreiausflug.

Hans von Pfulstein bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst um 20.30 Uhr die Versammlung. Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 19. November 2024 statt.

Der Kirchenrat

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch



Gottesdienste im Juli

Dienstag, 2. Juli
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 4. Juli
Keine Messfeier

Freitag, 5. Juli
Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind. Hilft Frauen und Familien in der Schweiz, die in finanzielle Not geraten sind.

Samstag, 6. Juli
17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 7. Juli
10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 9. Juli
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 11. Juli
Keine Messfeier

15. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Missio Weltkirche

Samstag, 13. Juli
17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 14. Juli
10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 16. Juli
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 18. Juli
Keine Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Förderverein Bruder Klaus

Samstag, 20. Juli
17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 21. Juli
09.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 23. Juli
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 25. Juli
Keine Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Juli
17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Balzer und Margrith Maria Fetz-Maier und Angehörige

Sonntag, 28. Juli
Keine Messfeier
09.30 Uhr Patrozinium St. Anna in Bonaduz

Dienstag, 30. Juli
Keine Messfeier

Gottesdienste im August

Donnerstag, 1. August
Keine Messfeier

18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Bündner helfen Bündnern Bündner helfen Bündnern hilft armen, hilfsbedürftigen Menschen aus Graubünden wirksam und nachhaltig.

Samstag, 3. August
Keine Messfeier
Sonntag, 4. August
10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi
Stiftmesse für Bibiana Cadosch-Spadin und für Johanna Casanova-Caliezi

Montag, 5. August
18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

Dienstag, 6. August
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 8. August
16.30 Uhr Messfeier

Freitag, 9. August
Krankenkommunion am Vormittag

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Elisabethenwerk

Samstag, 10. August

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 11. August

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Imelda Verena Pally-Epli

Montag, 12. August

11.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum
Schulbeginn

Dienstag, 13. August

09.30 Uhr Messfeier

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August

10.15 Uhr Messfeier mit der Segnung
von mitgebrachten Kräu-
tersträusschen

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. August

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Gion Epli

Sonntag, 18. August

11.00 Uhr Alpgottesdienst auf der Alp
il Bot mit musikalischer
Begleitung, anschliessend
Festwirtschaft
Der Alpgottesdienst findet
nur bei guter Witterung
statt. Ab 7 Uhr gibt das
Regiotel. 1800 Auskunft
über die Durchführung.

Dienstag, 20. August

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Heinrich und Anna
Caprez-Friberg

Donnerstag, 22. August

16.30 Uhr Messfeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirche S. Gieri

Samstag, 24. August

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 25. August

10.00 Uhr Messfeier in der Kirche
S. Gieri zusammen mit der
Pfarrei Bonaduz, musika-
lisch begleitet von Char-
lotte Caviezel (Gesang),
Andrea Hächler (Geige)
und Barbara Julier-Tschalèr
(Harmonium), anschlies-
send Apéro (Apéro nur bei
guter Witterung)

Dienstag, 27. August

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 29. August

16.30 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Samstag, 31. August

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 1. September

10.15 Uhr Messfeier

Unsere Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu
sich gerufen:

Marcel Tschalèr-Cathomen

*05.08.1944 † 08.05.2024

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihm. Herr, lass ihn
ruhen in Frieden. Amen.*

Mitteilungen

Kirchenkaffi im August

Der Pfarreirat lädt alle am Sonntag, 4. Au-
gust, zum Kirchenkaffi im Pavillon ein.
Es ist wieder einmal eine schöne
Gelegenheit, nach dem Gottesdienst
gemütlich zusammensitzen. Bei einer
heissen Tasse Kaffee zu verweilen, und
gute Gespräche führen. Wir freuen uns
auf viele Teilnehmer.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Maria Himmelfahrt



**Am Donnerstag, 15. August, um
10.15 Uhr** werden mitgebrachte Kräu-
ter- bzw. Blumensträusschen während
des Gottesdienstes gesegnet. Alle sind
eingeladen, die Sträusschen vor den
Volksaltar zu legen.

Das Pfarramt

Kranzen für Maria Geburt

Am Freitag, 6. September, um

13.30 Uhr werden wir wiederum
den Türbogenkranz für Maria Geburt
herstellen. Die Mütter der Erstkommu-
nikanten und andere freiwillige Helfer
sind herzlich willkommen. Es sind keine
Vorkenntnisse erforderlich.
Nähere Informationen werden im Au-
gust mitgeteilt. Im Anschluss offerieren
wir Kaffee und Kuchen. Besten Dank.
Der Kirchenrat

Hochfest Maria Geburt

Am Sonntag, 8. September, um 10 Uhr

feiern wir wie gewohnt das Hochfest zu
Maria Geburt.
Die Erstkommunikanten sind das letzte
Mal in Weiss. Nach der Messe findet bei
guter Witterung die traditionelle Prozes-
sion mit den Tambouren aus Rhäzüns,
der Musikgesellschaft Bonaduz und
dem Chor ad hoc statt. Die Jugendlichen
der Oberstufe tragen die Marienstatue.
Im Anschluss an die Prozession sind
alle zum Apéro im Gemeindesaal einge-
laden.

Der Kirchenrat

Rückblick Minis



Am 15. Mai stand ein Kinonachmittag
auf dem Programm der Minis. Wir trafen
uns um 13 Uhr bei der Bushaltestelle in
Rhäzüns und fuhren mit zwei Autos nach
Chur ins Kinocenter. Ein grosses Danke-
schön an Rosita für den Taxidienst.
Auf dem Programm stand der Film «IF –
imaginäre Freunde». Im Kino ange-
kommen, gab es für alle Popcorn und
ein Getränk, und dann ging's los. Das
Kino war fast für uns alleine. Die Minis
nutzten die Pause, um sich nochmals
mit ihrem Taschengeld zu verpflegen.
Im Anschluss an den Kinofilm gab's
noch ein Gruppenfoto. Danach mach-
ten wir uns auf den Heimweg.
Allen Minis ein grosses Dankeschön
für euren Einsatz, und ich freue mich,
mit euch im kommenden Schuljahr die
neuen Mini-Anlässe zu gestalten.

Riccarda

DOMAT / EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat / Ems
Telefon 079 773 96 32
pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21
Mobile 078 870 96 49
vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat / Ems
Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33
Reservationen / Anfragen
Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

Gottesdienste

Dienstag, 2. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 3. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 4. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antonius-
kapelle (bei schlechtem
Wetter in der Kirche Sogn
Pieder)

Freitag, 5. Juli

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr HI. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Schweizerische Blinden- und
Sehbehindertenwerkstatt (Brig)*

Samstag, 6. Juli

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe
09.00 Uhr Rosenkranz mit
Aussetzung
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 9. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 10. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 11. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antonius-
kapelle (bei schlechtem
Wetter in der Kirche Sogn
Pieder)

Freitag, 12. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Frauenkloster Leiden Christi
(Jakobsbad, AI)*

Samstag, 13. Juli

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 16. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Uhr HI. Messe



15.00 Uhr Trauercafé Corelin, Via
Scherrat 22; zusammen-
sein, einander zuhören,
austauschen, sich verstan-
den fühlen;
Anmeldung bei Marion
Hilber,
Tel. 081 252 08 09

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antonius-
kapelle (bei schlechtem
Wetter in der Kirche Sogn
Pieder)

Freitag, 19. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

16. Sonntag im Jahreskreis

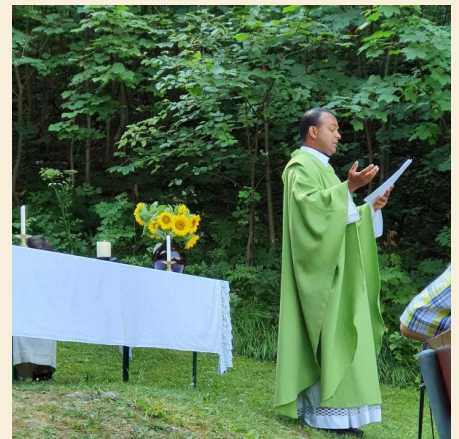
*Kollekte: Stipendien für junge Menschen
in Entwicklungsländern (Justinuswerk,
Fribourg)*

Samstag, 20. Juli

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe



10.45 Uhr HI. Messe Emserberg
mit der Musica Veterans da
Domat
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 23. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 25. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 26. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Sexualpädagogik und Beratung für Jugendliche (Teenstar, Summaprada)

Samstag, 27. Juli

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 30. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 1. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 2. August**Herz-Jesu-Freitag**

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr HI. Messe

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bau von Kindergärten und Schulen in Afrika (Paropkari, Domat/Ems)

Samstag, 3. August**Herz-Mariä-Sühnesamstag**

08.30 Uhr HI. Messe
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 4. August

09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg
11.00 Uhr HI. Messe auf der Alp Ranasca
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 6. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 7. August

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 8. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 9. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Projekte für die Bildung in Peru (Stiftung Conrado Kretz, Lenggenwil SG)

Samstag, 10. August

08.00 Uhr Wallfahrt nach Ziteil
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 11. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 12. August

08.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 13. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 14. August

09.00 Uhr HI. Messe
19.00 Uhr Vorabendmesse

Mariä Aufnahme in den Himmel

Kollekte: Unterstützung von christlichen Projekten in der Schweiz (Schweizer Seelsorgestiftung, Zug)

Donnerstag, 15. August

09.15 Uhr Einzug mit der Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten
09.30 Uhr Hochamt zum Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt mit Chor Baselga
13.45 Uhr Vesper und Prozession mit Chor Baselga, Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats, Blauring und den Erstkommunikanten

Freitag, 16. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz

Samstag, 17. August

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 18. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 19. August

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 20. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 21. August

08.00 Uhr Day off für Frauen (Textteil)
09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 22. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 23. August

Tankstellenweekend im Klöntal
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

**21. Sonntag im Jahreskreis
Fest Enthauptung Johannes des Täufers**

Kollekte: Kirche Sogn Gion

Samstag, 24. August

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse
zweisprachig romanisch-deutsch in der Kirche Sogn Gion mit Chor Baselga

Sonntag, 25. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
10.45 Uhr HI. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Prozession mit Vesper; Beginn in der Pfarrkirche, Vesper in Sogn Gion, Segen in der Pfarrkirche, anschliessend Apéro

Montag, 26. August

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 27. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 28. August

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 29. August

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 30. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

22. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Medizinische Hilfe in Äthiopien (Aktion unsere Spende, Visp)***Samstag, 31. August**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

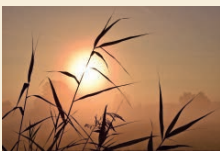
19.00 Uhr Vorabendmesse

Unsere Taufe

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

Antuofermo Alessio

Eltern: Antuofermo Antonio und Morisco Valentina; getauft am 11. Mai.

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Heer-Valaulta Mierta

28.07.1935–05.05.2024

Thomas-Federspiel Wally

17.05.1964–17.05.1924

Favier Marcello

26.07.1956–17.05.2024

Schuler-Hürlimann Ursula

13.07.1964–24.05.2024

Schmed Guido

22.04.1949–25.05.2024

Boonyapoc-Riedi Verena

16.09.1953–28.05.2024

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Gedächtnismessen**Dienstag, 9. Juli**

Verena Jörg

Sonntag, 21. Juli

Jolanda und Joseph Rageth-Ryf (St.-Verena-Kapelle)

Sonntag, 28. Juli

Elisabeth und Jakob Dergias-Locher und Familien

Fritz und Berta Landolt-Manhart, Sohn

Fritz, Töchter Brigitt Kühnis-Landolt

und Ida Müller-Landolt

Anna und Gion Peter Saluz-Rageth und Familien (St. Verena-Kapelle)

Sonntag, 4. August

Annamaria Wenzin-Haas

(Jahrtag in St. Verena-Kapelle)

Verena Haas, Stifterin der Kapelle

(St.-Verena-Kapelle)

Annemarie Brunner-Willi

(St.-Verena-Kapelle)

Dienstag, 6. August

Heinrich Rüttler (Jahrtag)

Sonntag, 11. August

Fini Frei-Maissen (Jahrtag)

Sonntag, 18. August

Maria Isepponi-Maranta

Mittwoch, 21. August

Anna Maria Jörg-Maron

Donnerstag, 22. August

Luzia Caluori-Zimmermann und

Familien

Freitag, 23. August

Alfons Müller

Samstag, 24. August

Pietro und Maria Carnevali-

Eggenberger

Dienstag, 27. August

Georg und Ida Müller-Landolt, Sohn

Rainer und Tochter Jeannine

Kollekten im Mai**1. Mai**

Für die Stiftung Kinderheim Therapeion anlässlich der Gedächtnismesse des Frauenvereins Domat/Ems 210.00 CHF

4./5. Mai

Für Menschen in Kriegs- und Krisengebieten (Kirche in Not, Luzern) 400.00

9. Mai

Für Schweizerische Flüchtlingshilfe (Bern) 380.00

11./12. Mai

Für regional-kirchliche Jugendarbeit ensemem 480.00

18./19. Mai

Für den Wallfahrtsort Ziteil (Custos Paul Schlienger) 790.00

25./26. Mai

Für die kirchliche Medienarbeit (Fribourg) 265.00

30. Mai

Für soziale, medizinische und schulische Unterstützung in Salvador da Bahia, Brasilien (Verein Schwestern-gemeinde Wädenswil) 1485.00

Mitteilungen**Senioren-Mittagstisch**

4. Juli – Restaurant Term Bel

Chor Baselga Domat**Maria Himmelfahrt, 15. August, 9.30 Uhr**

Vesper und Prozession 13.45 Uhr

St. Martinus-Messe, J. Kircher**Introitus/Graduale, A. Caluori****Ave Maria, Arcadelt****Communio, F. Jörg****Omaga Maria, O Gloriosa**

Alberto Chresta, Premcantadur

Simon Theus, Orgel

Pieder Jörg, Vesperorgel

Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Chor Baselga Domat**Fest Enthauptung Johannes des Täufers****24. August, 19 Uhr****Messa Romontscha en F-Dur,**

A. Spescha

Segner, muoss a nus la via,

H. Lanicca/Sur A. Cavelti

Gottesdienste in Felsberg

In den Monaten Juli und August finden in Felsberg keine hl. Messen statt. Sie sind aber jederzeit herzlich in Domat/Ems zum Gottesdienst eingeladen.

Rosenkranz im Sommer

Während der Sommerschulferien (1. Juli bis 9. August) entfällt der gemeinsame Rosenkranz am Montag, Mittwoch und Donnerstag um 17 Uhr. Ausnahme: Rosenkranz für Verstorbene. Die Kirche bleibt während dieser Zeit trotzdem offen.

Stellenausschreibung

Gesucht

Mesmerin oder Mesmer in Felsberg

Wir feiern jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von September bis Juni um 18 Uhr in der evangelischen Kirche einen Gottesdienst.

Aufgabenbereich: Bestuhlung des Gottesdienstraumes und Vorbereiten der liturgischen Gegenstände; anschliessend Abräumen und Instandsetzung des Raumes. Der Arbeitsaufwand beträgt je nach Gottesdienst 90 bis 120 Minuten. Die Stelle könnte auch auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Interessierte Personen – auch ausserhalb von Felsberg – sind herzlich eingeladen, sich bis zum 31. Juli beim Kirchgemeindepäsidenten Franco M. Thalmann zu bewerben: franco.thalmann@bluewin.ch Wenden Sie sich bei Fragen an Pfarrer Gregor Barmet, Tel. 079 773 96 32.

Die Arbeit wird entlohnt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Nachrichten aus dem Katechetenteam

Roland Grigioni-Meyer (65) wirkt seit 1989 im Oberstufenschulhaus in Domat/Ems als Reallehrer. Anfang der 90er-Jahre wurde er angefragt, ob er seine Klasse jeweils auch im Fach Religion unterrichten könnte. Als ehemaliger Ministrant, Jungwächter und Lektor sowie nach einer didaktischen Ausbildung als Religionslehrer nahm er diese Herausforderung bis Ende dieses Schuljahres gerne an. Roland Grigioni sieht mit grosser Befriedigung auf eine sehr schöne Zeit zurück.

Annalies Cadruvi-Brunner (69) hat im vergangenen Schuljahr zwei Lektionen Religionsunterricht in Domat/Ems übernommen und damit der Kirchgemeinde aus einer schwierigen Situation geholfen. Im ökumenischen und evangelischen Religionsunterricht in Felsberg bleibt sie weiterhin erhalten. Den beiden Personen ganz herzlichen Dank für die Bereitschaft und den sehr geschätzten Einsatz!

Wir dürfen im Team zwei neue Personen willkommen heissen:

Simone Belet-Kuehn (55). Sie ist verheiratet und Mutter von zwei



erwachsenen Töchtern. Nach ihrer Ausbildung im Jahr 2011 arbeitete sie bis 2019 bereits als Katechetin in Domat/Ems. Nach einer Pause resp. einem beruflichen Engagement im Gesundheitsbereich kehrt Simone Belet nun wieder zurück in den kirchlichen Dienst.

Ebenso begrüssen wir **Marie-Rose Benkert-Sulser** (42), verheiratet und



Mutter von einer Tochter und einem Sohn ganz herzlich im Team. Aufgewachsen und verankert im Dorf, arbeitet sie als Schulassistentin. Sie ist parallel noch in Ausbildung zur Religionslehrerin und wird betreut. Wir sind sehr dankbar für das Engagement der beiden neuen Frauen.

Somit gehören zum Katechetenteam: Simone Belet, Marie-Rose Benkert, Elian Cavegn, Anita Decurtins, Marion Hilber, Edith Messer-Jörg, Vikar George, Pfarrer Barmet. Ökumenischer Unterricht in Felsberg und angestellt von der evang. Kirchgemeinde erteilen ab der 6. Klasse: Annalies Cadruvi, Gabi Jakob, Pfarrer Ratti. (gb)

Personalwechsel im evangelischen Pfarramt Domat/Ems

Hans-Walter Goll (64) verlässt auf Ende August nach neun Jahren das evangelische Pfarramt Domat/Ems. Er wird als Gefängnisseelsorger weiterwirken. Die ökumenische Zusammenarbeit war sehr angenehm – quantitativ im Rahmen des Möglichen, qualitativ herzlich und gegenseitig wertschätzend. **David Last** (55) wird das Pfarramt übernehmen. Er wurde in Köln geboren und in Domat/Ems (!) getauft. Wir freuen uns auf eine fruchtbare und gute ökumenische Zusammenarbeit. (gb)

Gottesdienst auf dem Emserberg mit der Veteranenmusik

Auf dem Emserberg wartet auf uns **am Sonntag, 21. Juli, um 10.45 Uhr** ein Berggottesdienst unter der musikalischen Führung der Musica veterana da Domat. Anschliessend können in der Festwirtschaft Grillwürste gegen einen Unkostenbeitrag bezogen werden. Herzliche Einladung. (dg)

Gottesdienst Alp Ranasca



Fotografie aus dem Jahre 1949

Am Sonntag, 4. August, ab 11 Uhr

(Gottesdienstbeginn) laden Präsident Marco Rageth, Corparaziun dall'alp Ranasca, Capitani Andrea Brunner, Cumpagnia da mats und Pfarrer Barmet, kath. Pfarrei Domat/Ems, herzlich ein zur traditionellen und beliebten Messfeier mit fröhlichem Beisammensein mit der Musica veterana. Vielen Dank für den Festbetrieb durch die Cumpagnia da mats. (gb)

Festgottesdienst zu Ehren des Dorfpatrons

In der Kirche Sogn Gion wird **am Samstag, 24. August, um 19 Uhr** anlässlich des Emser Dorfpatrons Johannes des Täufers ein feierlicher, zweisprachiger (romanisch-deutsch) Gottesdienst unter der Mitwirkung des Chor Baselga stattfinden. **Am Sonntag, 25. August,**

ebenfalls **um 19 Uhr** sind alle eingeladen zur Lateinischen Vesper mit Prozession nach Sion Gion. Anschliessend findet ein Apéro statt. Die Kirche, reich an Geschichte und Architektur, bietet den passenden Rahmen für diese bedeutenden Feiern. Die liturgischen Gesänge und Gebete ehren das Leben und das Martyrium von Johannes dem Täufer. Herzlich willkommen! (dg)

Wallfahrt nach Ziteil mit Bischof Joseph Maria Bonnemain



Am Samstag, 10. August, werden Pilgerinnen und Pilger aus unserer Pfarrei zum Marienwallfahrtsort nach Ziteil wandern. Abfahrt ist **um 8 Uhr vor dem Pfarrhaus.** Wir hoffen auf genügend Autos. Es freut uns, dass auch unser Bischof Joseph Maria Bonnemain mit uns unterwegs sein wird. Um 11 Uhr findet dann die Wallfahrtsmesse statt. Custos Ser Paul Schlienger wird traditionell eine feine Suppe zum Mittagessen bereiten. Personen aus unserer Pfarrei und darüber hinaus sind ganz herzlich eingeladen zu diesem spirituellen Tag. (dg)

Schüleröffnungsfeier

Gute Noten, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein erfolgreiches Schuljahr in allen Belangen – das können wir durch die kirchliche Eröffnungsfeier und den Segen Gottes nicht garantieren. Doch in einer religiösen Feier **am Montag, 12. August, um 8 Uhr** in der Pfarrkirche möchten wir gute Voraussetzungen ermöglichen, Geist und Gewissen ansprechen und um Gottes Beistand bitten. Eine rege Beteiligung am ersten Schultag wäre eine



Freude und ein leuchtendes Zeichen für die ganze Gemeinschaft der Schule. Herzliche Einladung!

Katechetinnen und Pfarramt

Day off – Glück im Alltag



Wir begegnen **am Mittwoch, 21. August,** dem Glück im Alltag. Schon jede Frau, die sich für diesen Tag frei machen kann, darf sich glücklich schätzen. Ruhe, Erholung und Besinnung erwarten uns auf der Alp da Stierva. In gemütlicher Atmosphäre die Gemeinschaft geniessen und auftanken an diesem Kraftort auf 2100 Meter über Meer. Flyer auf der Homepage oder im Schriftenstand. Herzliche Einladung!

Edith Messer-Jörg

Auffahrtslager ensemem

Das 13. Auffahrtslager führte ensemem wieder nach Flond zu den Anfängen. Täglich fanden jugendgerechte Gottesdienste statt, die aktiv von den Kindern mitgestaltet wurden. Es gab wechselnde thematische Inhalte, wobei Sport, Spiel und Spass feste Bestandteile waren. Am letzten Lagertag wurde – wie jedes Jahr – die ganze Familie zum Essen und zum Gottesdienst eingeladen. Ein



wunderschönes Lager war es wieder. Ein herzliches Dankeschön allen Eltern für das Vertrauen, den Kindern für das tolle Miteinander und besonders dem wertvollen, beständigen Lagerteam für das selbstlose Mitwirken. Wir alle wurden reich beschenkt.

Edith Messer-Jörg, Lagerleiterin

Gottesdienst mit Singgruppe



Elf Kinder der 1. bis 3. Klasse haben sich an zwei Nachmittagen getroffen und miteinander Lieder zum Lobe Gottes eingeübt. Mit grosser Begeisterung und tollem Einsatz war die Kinderschar dabei.

Zur Freude aller erklangen die Lieder dann am Muttertag im Gottesdienst. Nicht nur den Müttern, sondern allen Gottesdienstbesuchern bereiteten die Engelsstimmen an diesem Ehrentag grosse Freude!

Elia Cavegn

Schöpfungstag 1. Klasse



Es ist zum Traditionsanlass geworden, den Hof Bagliel zu besuchen. Dort dürfen die Kinder ins Geissen- und Hühnergehege, die Tiere streicheln und auch Hühner halten und deren frisch gelegten Eier im Stroh suchen. Nach dem Hofbesuch bemalten die Kinder noch einen Tontopf und legten Erde und Samen hinein. Wenn dieser Bericht erscheint, haben wahrscheinlich alle bereits vom feinen Salat gegessen, falls die Saat gut gepflegt wurde.

Edith Messer-Jörg

Rückblick Versöhnungsweg 2. Klasse



Die meisten Kinder der 2. Klasse nahmen am Versöhnungsweg mit verschiedenen Stationen teil. Dieser Anlass dient zur Vorbereitung des Empfanges des Beichtsakramentes.

VALS



Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Matthias Andreas Hauser
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Gottesdienste

Montag, 1. Juli

Keine heilige Messe

Dienstag, 2. Juli

Fest Mariae Heimsuchung

20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Emma und
Lorenz Casutt-Tönz

Mittwoch, 3. Juli

Fest des heiligen Thomas, Apostel

09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Margrith
Jörger-Tönz

Donnerstag, 4. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Jahrzeit für Martin Capaul-
Joos

Freitag, 5. Juli

Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr Hauskommunion
20.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Agnes
Berni-Schmid

Samstag, 6. Juli

Marien-Samstag

09.00 Uhr Heilige Messe
am Marien-Altar
Gedächtnis für Rosa Illien
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

14. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrtag für Helena Rieder-
Schnider
Messintention für die Alp
Selva

Montag, 8. Juli

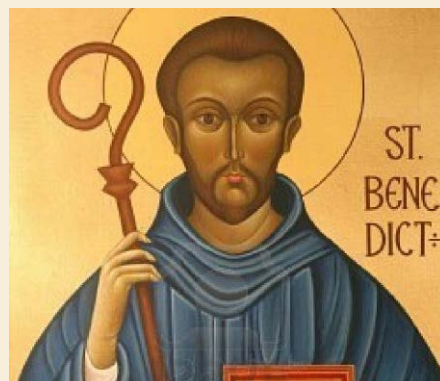
Keine heilige Messe

Dienstag, 9. Juli

20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Hedwig und
Karl Schnider-Berni sowie
für Placidus Schnider

Mittwoch, 10. Juli

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria
Camp
Gedächtnis für Anna und
Hermann Furger-Alig
sowie für Dorothea Schni-
der-Scherrer



Donnerstag, 11. Juli

Fest des heiligen Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums, Patron Europas

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Jahrzeit für Maria Casanova-
Tönz

Freitag, 12. Juli

Gedenktag des heiligen Placidus, Märtyrer, und des heiligen Sigisbert, Mönch

09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Richard Joos

Samstag, 13. Juli

Gedenktag des heiligen Heinrich II. und der heiligen Kunigunde, Kaiserpaar

09.00 Uhr Heilige Messe
am Marien-Altar
Gedächtnis für Alfons Tönz
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

15. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Andreas
Berni-Illien

Sonntag, 14. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Sebastian
Berni-Schmid

Montag, 15. Juli

Keine heilige Messe



Dienstag, 16. Juli

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Einsiedeln

20.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Fredy
Schnyder-Berni

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Freitag, 19. Juli

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-
und Pflegehaus
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Samstag, 20. Juli

Marien-Samstag

09.00 Uhr Heilige Messe
am Marien-Altar
Gedächtnis für Claus Philipp
Maria Schenk Graf von
Stauffenberg
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

16. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Sonntag, 21. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
anschl. Apéro auf dem Platz

Montag, 22. Juli

Keine heilige Messe

Dienstag, 23. Juli**Fest der heiligen Birgitta von Schweden, Mutter, Ordensgründerin, Patronin Europas**

20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Ruth Peng-Berni

Mittwoch, 24. Juli

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria
Camp
Jahrzeit für Rosa Mathilda
Rieder

**Donnerstag, 25. Juli****Fest des heiligen Jakobus d. Ä., Apostel****Patrozinium auf Leis**

20.00 Uhr Heilige Messe auf Leis
Jahrzeit für Maria Theresia
Furger-Lorez und Sebastian
Furger-von Rohr

Freitag, 26. Juli**Gedenktag des heiligen Joachim und der heiligen Anna, Eltern der Gottesmutter Maria****Patrozinium auf Frunt**

11.15 Uhr Heilige Messe auf Frunt
Gedächtnis für Anne-Marie
und Christian Hauser-
Steinegger

Samstag, 27. Juli**Marien-Samstag**

Keine heilige Messe
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

17. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Leo
Stoffel-Loretz, Hilda und
Kaspar Loretz-Guthauser,
Claudia Stoffel, Amanda
und Walter Stoffel-Tönz,
Ludwig Mittner und
Gerhard Spadin

Montag, 29. Juli

Keine heilige Messe

Dienstag, 30. Juli

Keine heilige Messe

Mittwoch, 31. Juli**Gedenktag des heiligen Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer**

Keine heilige Messe

**Bundesfeier****Donnerstag, 1. August****Gedenktag des heiligen Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer**

09.45 Uhr Heilige Messe

Freitag, 2. August**Herz-Jesu-Freitag**

Keine heilige Messe

Samstag, 3. August**Marien-Samstag**

Keine heilige Messe
19.00 Uhr Beichtgelegenheit
(Stellvertretung)

18. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Agnes Berni-
Schmid

Sonntag, 4. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
(Stellvertretung)
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 5. August

Keine heilige Messe

Dienstag, 6. August**Fest der Verklärung des Herrn**

Keine heilige Messe

Mittwoch, 7. August

Keine heilige Messe

Donnerstag, 8. August**Gedenktag des heiligen Dominikus, Priester, Ordensgründer**

Keine heilige Messe

**Freitag, 9. August****Fest der heiligen Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Jungfrau, Märtyrin, Patronin Europas**

Keine heilige Messe

Samstag, 10. August**Fest des heiligen Laurentius, Diakon, Märtyrer zu Rom**

Keine heilige Messe

19. Sonntag im Jahreskreis

Keine Vorabendmesse

Sonntag, 11. August

Keine heilige Messe

Montag, 12. August

08.30 Uhr Wortgottesdienst zum
Beginn des Schuljahres

Dienstag, 13. August

Keine heilige Messe

Mittwoch, 14. August**Gedenktag des heiligen Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer**

Keine heilige Messe

Donnerstag, 15. August
Hochfest Mariae Aufnahme in den Himmel

09.45 Uhr Heilige Messe mit Kräutersegnung
 Jahrzeit für Fridolin Tözpeng

Freitag, 16. August
Gedenktag des heiligen Stephan I., König von Ungarn

Keine heilige Messe

Samstag, 17. August
Marien-Samstag

Keine heilige Messe
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Caritas Schweiz

20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 18. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

09.45 Uhr Heilige Messe
 Jahrtag für Alfred Schnyder-Berni

Montag, 19. August

Keine heilige Messe

Dienstag, 20. August
Gedenktag des heiligen Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

Keine heilige Messe



Mittwoch, 21. August
Gedenktag des heiligen Pius X., Papst

Keine heilige Messe

Donnerstag, 22. August
Gedenktag Maria Königin

Keine heilige Messe

Freitag, 23. August

Keine heilige Messe

Samstag, 24. August
Fest des heiligen Bartholomäus, Apostel

Patrozinium auf Zervreila

Keine heilige Messe

21. Sonntag im Jahreskreis

Keine Vorabendmesse

Sonntag, 25. August

Keine heilige Messe

Montag, 26. August

Keine heilige Messe

Dienstag, 27. August
Gedenktag der heiligen Monika, Mutter des heiligen Augustinus

Keine heilige Messe

Mittwoch, 28. August
Gedenktag des heiligen Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

Keine heilige Messe

Donnerstag, 29. August
Gedenktag der Enthauptung Johannes des Täufers

Keine heilige Messe

Freitag, 30. August

Keine heilige Messe

Samstag, 31. August
Marien-Samstag

Keine heilige Messe

22. Sonntag im Jahreskreis
Jahrestag der Kirchweihe

Keine Vorabendmesse

Aus den Pfarreibüchern

Zwei Taufen

Am 26. Mai haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Lanah Sophie Kühne

* 23. September 2023

des Marco und der Jasmin, geb. Tongits

und am 2. Juni ist getauft worden:

Jaro Stauffacher

* 26. Oktober 2023

des Raphael und der Silvana, geb. Jörger

Ein Todesfall

Aus unserer Pfarrei ist am 19. Mai gestorben:

Silvia Stöckli-Furger

* 13. Februar 1957

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe

Und das ewige Licht leuchte ihr

Herr, lasse sie ruhen in Frieden

Amen

Mitteilungen

Verabschiedung von Pfarrer Hauser

Nach 17 Jahren Dienst in Vals wird Pfarrer Matthias Hauser am 21. Juli seinen letzten Sonntagsgottesdienst bei uns zelebrieren. Damit alle die Möglichkeit haben, sich von ihm zu verabschieden, offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro auf dem Dorfplatz (bei nassem Wetter im Schafchroma). Wir wünschen Pfarrer Hauser alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Der Kirchgemeindevorstand

Abwesenheiten des Pfarrers

Pfarrer Matthias Andreas Hauser wird am 26. Juli seine letzte heilige Messe in Vals feiern. Am 27. und 28. Juli wird Pfarrer i. R. Bernhard Stefan Schneider seine Stelle vertreten. Die Werktagsmessen bis und mit 31. Juli fallen aus.

Patrozinium auf Frunt

Am Gedenktag der heiligen Joachim und Anna, **am Freitag, 26. Juli**, feiern wir in der Kapelle auf Frunt eine heilige Messe, Beginn **um 11.15 Uhr**. Bei schlechter Witterung feiern wir die heilige Messe um 9 Uhr am St.-Anna-Altar in der Pfarrkirche.

FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch


Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart

Via dils Larischs 6b
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon 081 911 12 94
 Mobile 079 709 77 58
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

Sekretariat Kirchgemeinde
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla

Montag / Dienstag: 9 bis 11 Uhr
 Telefon 081 511 21 95
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

Kirchgemeindepäsidentin
Wally Bäbi-Rainalter

Mobile 078 639 62 25
 sekretariat@baebi.ch

Grusswort

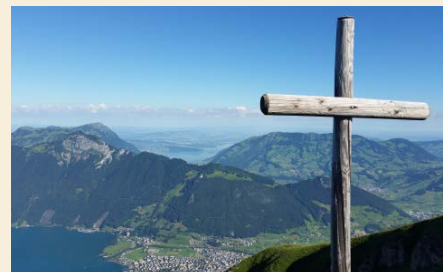
Liebe Pfarreiangehörige, liebe Gäste

In diesen Tagen suchen unzählige Menschen Erholung und Ruhe. Manche zieht es ans Meer und andere in die Berge. Mich persönlich zieht es eher hinauf auf die Berge. Bevorzugt werden von mir jene, die nur mit eigener Muskelkraft erklommen werden können. Angekommen auf dem Gipfel ist es da jeweils meist still, was ich sehr schätze. An so einem ruhigen Ort mit wunderbarem Ausblick kann man sich wahrlich erholen, die Seele und das Herz baumeln lassen. An diesen Orten verspürt der Mensch die Freiheit und die Schönheit der Schöpfung, erkennt

im Anblick so mancher steilen Hänge und Schluchten sein «Kleinsein» vor dieser Schöpfung und dem, der all dies erschaffen hat – Gott.

Die Bibel berichtet uns von vielen verschiedenen Ereignissen, bei denen Menschen auf einen Berg gestiegen sind, um Gott zu begegnen. Abraham, Mose, Elia, David und Jesus zog es regelmässig auf einen Berg. Mose erhielt am Gottesberg Horeb den Auftrag, das Volk Israel aus Ägypten herauszuführen, und Gott offenbarte Mose seinen Namen. Der Berg Sinai prägte das Volk Israel besonders, weil Gott ihnen dort die zehn Gebote gab. Der König David baute seine Stadt Jerusalem in die Berge und sein Sohn Salomo errichtete den Tempel auf Zion. Jesus zog sich immer wieder auf unterschiedliche Berge zurück, um zu beten. Sei es vor der Wahl seiner Apostel, bei seiner Verklärung auf dem Berg der Verklärung (in der Tradition der Berg Tabor) bis hin zum Ölberg. Nie hat Jesus jedoch einen Berg als «heilig» bezeichnet. Die Berge drücken symbolisch die Sehnsucht des Menschen nach dem Übernatürlichen, der Ruhe, dem echten Frieden und der Begegnung mit Gott aus. Sie wird jedoch nicht in der aktiven Leistung einer Bergtour gefunden, sondern im Gebet. Eine Frau aus Samarien fragte Jesus einmal, auf welchem Berg nun Gott angebetet werden soll und er antwortete: «Weder auf diesem Berg (Garizim) noch in Jerusalem, sondern im Geist und in der Wahrheit soll Gott fortan angebetet werden» (vgl. Joh 4 19–24) und hat damit einen alten Streit zwischen Samaritern und Juden über den «richtigen Ort» der Anbetung beendet. Natürlich ist die Kirche der richtige Ort, um in Gemeinschaft zu beten und Eucharistie zu feiern. Doch kann über dies hinaus an jedem Ort gebetet werden. Im Geist anbeten bedeutet, dass der Anbeter mit dem Angebeteten «wesensmässig» übereinstimmt. Der Beter soll und muss sich klar darüber sein, dass er nicht zu «irgendeinem Gott» betet, sondern, dass er den wahren und lebendigen Gott anspricht, der sich in der Bibel und in Jesus Christus offenbart. Im Geist anbeten heisst auch, dass sich der Beter vom Geist Gottes leiten lässt, indem er sich innerlich sammelt, vor Gott stille wird und mit einem grossen Vertrauen bewusst und ernsthaft betet. Mit dem Anbeten im Geist geht das Beten in der Wahrheit eng einher. Gott ist nicht nur Geist,

sondern auch die eigentliche und letzte Wahrheit, die uns Gott in Jesus Christus und in seinem Wort offenbart. Der Beter muss gewillt sein, sich dieser Wahrheit zu öffnen, um sich von dieser nach und nach ganz durchdringen zu lassen, von seiner Liebe, seiner Barmherzigkeit und seiner Erlösung.



Ihnen allen wünsche ich gesegnete Sommermonate, gute Erholung, schöne Momente, ob am Meer oder auf den Bergen. Besonders wünsche ich Ihnen Freude und den Mut in der Begegnung mit dem lebendigen Gott.

Herzliche Grüsse
 Pfarrer Pius Betschart

Gottesdienste**Mittwoch, 3. Juli**

18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag**Freitag, 5. Juli**

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids
 18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missionsverein Schweizer Franziskaner

Samstag, 6. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 10. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 12. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Seelsorgestiftung

Samstag, 13. Juli

17.15 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14. Juli

09.15 Uhr Beichtgelegenheit
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 17. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 19. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Verein «Helfen Sie helfen»

Samstag, 20. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 24. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 26. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: miva – Christophorus-Opfer

Samstag, 27. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse; anschliessend Autosegnung

Sonntag, 28. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe; anschliessend Autosegnung

Mittwoch, 31. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 1. August

Nationalfeiertag

10.00 Uhr Heilige Messe zum Nationalfeiertag

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 2. August

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei

Samstag, 3. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 4. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 7. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 9. August

09.00 Uhr Heilige Messe

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für Radio Maria

Samstag, 10. August

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 11. August

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 14. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Maria Himmelfahrt

Kräutersegnung

Donnerstag, 15. August

18.30 Uhr Heilige Messe zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Freitag, 16. August

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für Wallfahrtsort Ziteil, Graubünden

Samstag, 17. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 18. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 20. August

08.45 Uhr Treffpunkt für Pfarreiwallfahrt auf dem PP Kirche

Mittwoch, 21. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 23. August

09.00 Uhr Heilige Messe

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz

Samstag, 24. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 25. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 28. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 30. August

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Samstag, 31. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. September

10.00 Uhr Heilige Messe

Gedächtnismessen

Sonntag, 14. Juli

Ursin Casanova

Sonntag, 28. Juli

Johanna Vinzens-Jörg

Sonntag, 18. August

Werner Eberhard

Sonntag, 25. August

Josef Cadalbert

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich

zum 85. Geburtstag:

Othmar Schaniel-Mohn

1. Juli 1939

zum 80. Geburtstag:

Ruza Flury-Siskic

27. August 1944

Mitteilungen

Kollekten im Mai

CHF

4./5.	Arbeitsgemeinschaft	
	Weltjugendtag	295.00
11./12.	Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	294.70
18./19.	Kirche in Not	398.70
25./26.	Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)	218.10

Gemeinsames Stricken – Projekt der Flimser Kirchgemeinden

Das gemeinsame Stricken findet **am Dienstag, 9. Juli, und am Dienstag, 13. August, von 9 bis 11 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Mittagstisch

Dienstag, 30. Juli

Dienstag, 27. August

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 29. Juli resp. Montag, 26. August, an Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

Ferien und Ferienpfarrer

Vom 8. bis 21. Juli 2024 ist unser Pfarrer Pius Betschart in seinen wohlverdienten Ferien. Wir wünschen ihm eine erholsame und schöne Zeit und Gottes Segen.



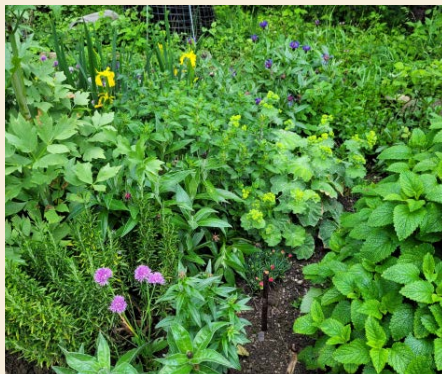
Seine Stellvertretung während dieser Zeit übernimmt Don **Matej Pavlic** aus Slowenien. Wir freuen uns, dass wir Don Matej wiederum in unserer Pfarrei als unseren Ferienpfarrer begrüßen dürfen.

Autosegnung

Am Samstag, 27. Juli, und Sonntag, 28. Juli, laden wir alle herzlich zur Autosegnung auf den Parkplatz der katholischen Kirche nach den Gottesdiensten ein. Neben Autos werden auch Motorräder, Mofas und Velos gesegnet. Besonders erbitten wir den Segen für alle, die mit diesen Fahrzeugen unterwegs sind, dass sie geschützt und von Gott gesegnet das Ziel ihrer Fahrt erreichen.

Maria Himmelfahrt und Kräutersegnung

Am Donnerstag, 15. August, wird in der katholischen Kirche das Hochfest Maria Himmelfahrt gefeiert. An diesem Tag werden traditionell auch die Kräuter gesegnet. Verschiedene Kräuter können, zu Strösschen gebunden oder auch einzeln, zur Segnung in die Kirche



gebracht werden. Seit jeher sind Kräuter für ihre heilende Wirkung bekannt und werden häufig auch als Geschenke des Himmels angesehen. Bringen Sie Ihre eigenen Kräuter in die Kirche zur Segnung. Es werden nach dem Gottesdienst auch gesegnete Kräuter zur Verfügung gestellt.

Pfarreiwallfahrt

Am Dienstag, 20. August, machen wir uns auf zur diesjährigen Pfarreiwallfahrt. Um 8.45 Uhr fahren wir ab in Richtung Weesen an den wunderbaren Walensee. In der schönen Klosterkirche der Dominikanerschwestern werden wir die heilige Messe feiern. Die älteste Urkunde über dieses Kloster stammt aus dem Jahr 1256. Damals schlossen sich die Waldschwwestern oder Beginen dem Predigerorden an. Seitdem leben und wirken die Dominikanerinnen an diesem schön gelegenen Ort. Nach dem Mittagessen geht es mit dem Schiff über den Walensee. Wir werden um ca. 17.30 Uhr wieder in Flims sein. Weitere Informationen entnehmen Sie dem in der Kirche aufgelegten Flyer. Wir freuen uns auf eine frohe und gemeinschaftliche Wallfahrt. Die Anmeldung bitte an das Pfarramt, Telefon 081 911 12 94 oder per E-Mail an pius.betschart@kath-flims-trin.ch.

Anmeldeschluss ist am 9. August.



Tag der Völker

Der letzte Tag der Völker war ein schönes und geselliges Fest, an dem wir gemeinsam aus unterschiedlichen Nationen den Glauben in der heiligen Messe feierten und beim anschliessenden gemütlichen Abendessen beisammen waren. In diesem Jahr feiern wir den Tag der Völker **am Samstag, 7. September, in der Eventhalle in Flims.** Wir beginnen den Abend mit einem Gottesdienst. Anschliessend folgt das gemeinsame Abendessen aus verschiedenen nationalen Küchen. Der Erlös dieses Abends wird der Organisation «Helfen Sie helfen» zugute kommen. Der Verein unterstützt hilfsbedürftige Menschen in der Schweiz, in der Ukraine, in Rumänien, Bosnien-Herzegowina und Lettland, indem sie Hilfsgüter aller Art sowie Spendengelder sammeln und den Bedürftigen zukommen lassen. Herzliche Einladung zu diesem schönen kurzweiligen Abend unserer Pfarrei. Weitere

Infos entnehmen Sie dem Flyer oder der Homepage. Damit eine Planung für das Abendessen möglich ist, bitten wir um eine Anmeldung an das Pfarramt, Telefon 081 911 12 94 oder per E-Mail an pius.betschart@kath-flims-trin.ch. **Anmeldeschluss ist am 23. August.**



Firmung 2024

Am Sonntag, 9. Juni, haben unsere jugendlichen Firmanden das heilige Sakrament der Firmung empfangen. Allen Gefirmten wünschen wir für den weiteren Lebens- und Glaubensweg die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes, viel Freude und Zuversicht.



Schulschluss

Bald ist Ferienbeginn, und wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerteam, den Eltern und Geschwistern schöne, erlebnisreiche und erholsame Ferientage.

Der Vorstand



den äusserst zielstrebigen und unerschrockenen Menschen hinter dem Papstamt besser zu verstehen.

Hirte sein

Für Franziskus ist klar: «An erster Stelle bin ich Priester, ich bin Hirte, und Hirten müssen unter den Menschen sein, mit ihnen reden, mit ihnen sprechen, ihnen zuhören, sie unterstützen und über sie wachen.» Dieser Auftrag durchzieht das ganze Buch: das Selbstverständnis von Papst Franziskus.

Im Buch beschreibt der Papst, dass er sich im Vatikan eingengt fühlt: Er kann nicht mehr wie früher einfach in die Stadt gehen und mit seinen Gästen eine Pizza essen. Auch fühle er sich in den repräsentativen Räumen nicht besonders wohl. Es sind die ungeschminkten Einblicke in seinen Alltag als Papst, die das Buch «Leben – meine Geschichte in der Geschichte» lesenswert machen. Nicht so sehr die Schilderung und Be-

wertung der Weltpolitik und der grossen Themen wie u. a. Atombombe, Kalter Krieg, Terroranschläge vom 11. September, Weltwirtschaftskrise und Corona-Pandemie machen den ausserordentlichen Wert dieses Buches aus. Natürlich ist es aufschlussreich zu lesen, wie Jorge Maria Bergoglio sich den historisch relevanten Themen nähert, wie er sie einordnet und bewertet. Doch der Erzählstrang, der die persönlichen Erfahrungen und die Selbstwahrnehmung des Papstes schildert, ist mit Abstand der stärkste Teil des Buches.

Dem Journalisten Ragona und seinem Interviewpartner Papst Franziskus ist ein vielfarbiges und gut lesbares Zeitdokument gelungen. Es kann all jene bereichern, die hinter dem Amt des Papstes den Menschen – Jorge Mario Bergoglio – besser verstehen wollen; den Mann, der dieses ungewöhnlich anspruchsvolle Amt mit enormer Energie und unerschütterlichem Glauben ausfüllt.

P. Markus Muff (OSB)



Die beiden Autoren des neuen Buches: Papst Franziskus und Fabio Marchese Ragona.



STRASSENEXERZITIEN – GOTTES SPUR IM ALLTAG ENTDECKEN

Bei Strassenexerzitien sind die Teilnehmenden auf der Strasse unterwegs. Vom 11. bis 18. August können Interessierte in Luzern an solchen Exerzitien teilnehmen.

Unter Exerzitien werden geistliche Übungen verstanden, die zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen sollen. Bei den Strassenexerzitien finden diese Übungen auf der Strasse statt.

Die Strassenexerzitien finden in Kleingruppen mit Begleitung statt. Die Teilnehmenden sind nach einem gemeinsamen Morgenimpuls den ganzen Tag allein auf der Strasse unterwegs. Hierbei folgen sie der eigenen Sehnsucht, hören auf die Antwort der sie umgebenden Realität und entdecken darin die Spur Gottes. Am Abend trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Essen, zum Gebet und zum Austausch.

Die Teilnehmenden wohnen während der ganzen Woche gemeinsam im Pfarrzentrum St. Karl in Luzern. Das einfache Leben während der Exerzitien geht zurück auf den Jesuiten Christian Herwardt, der diese besondere Form der geistlichen Übungen entwickelt hat. Die Voraussetzungen zur Teilnahme sind die Bereitschaft, der inneren Sehnsucht nachzugehen und



sich auf den Austausch in einer Kleingruppe einzulassen. Einer der Gruppenbegleiter ist Marco Schmid vom Team der Peterskapelle der katholischen Kirche Stadt Luzern. Er gibt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen: marco.schmid@kathluzern.ch (Plätze limitiert).

11. bis 18. August, Strassenexerzitien in Luzern, Anmeldung: marco.schmid@kathluzern.ch

SCH'INS PATRATGA ...

Nies lungatg ha bia modas d'exprimer il smarvegl, la legria, il respect e la carezia. Per saver ressentir quei ston ins ir cun egls aviarts tras il di.

Els meins da fenadur ed uost ein bia famiglias enzanua sin viadi ed en vacanzas. Cheu dat ei bia da mirarr, da patertgar, smarvegliar, selegrar e d'engraziar.

Geniturs che muossan a lur affons da far stem, da contemplar las bellezias dalla natira, dattan ad els ina dallas premissas per saver anflar ventira en las pli differentas situaziuns. Tgi che sa surstar empen era da patertgar e da respectar e dad esser engrazievels al Scaffider, igl origin da tut ils misteris dalla veta. E da quels dat ei nundumbreivels. Tgi da nus savess far sulet in sempel verdin, in crap ni ina flura, nundir zatgei che ha veta e sa semover e sesviluppar. Gie, mintgin da nus ei ina miracla, nus tuts essan creatiras unicas, cun atgnas pusseivladads e difficultads. Negin da nus savess far gnanc in da ses cavegls. Mintgin ei sco el ei e quei ei bien aschia. Influenzar e decider savein nus mo co nus sedepurtein viers nussez, nies concarstgaun e nies ambient, la natira.

Duns ed interess different

Pils geniturs eis ei nuot'adina sempel da risguardar tut ils duns ed interess da lur affons. Per che mintgin vegni sin siu quen, sto mintgin conceder als auters quei ch'ei drovan e per ch'ei tonschi per tuts sto mintgin s'adattsar en in grau ni l'auter e magari era desister da zatgei ch'el vess bugen.

Savens han geniturs era endament cun lur affons nua ch'els savessien passentar lur vacanzas e tgei activitads ch'eiin pusseivlas per tuts ni mo per in ni l'auter dad els. Era quei ei in process impurtont per ch'ils divers characters possien semadirar.

Ina retscherca impressiunonta

Era ils geniturs da Carlo Acutis in giuven da Mi laun (* ils 3 da matg 1991, † ils 12 d'october 2006) han giu endament cun el nua che lur vacanzas dueien menar els. Per lur sorpresa ha Carlo giu il giavisch da visitar ensemen cun els ils loghens dallas miraclas eucaristicas. Talas ein succedidas ell'Italia a Cascia, ad Altari, a Lancia no mo era en Pologna a Sokolka ed a Liegnitz, a Tixtla en Mexiko, en Venezuela a Finca Betania ed ils onns 1992, 1994 e 1996 era a Buones Aires en l'Argentina (descripziuns da quellas anfl'ins era egl internet).

Da sia retscha da quellas miraclas eucaristicas ha Carlo Acutis fatg ina revista e tschentau quella per ses amitgs egl internet. Duront treis onns ha el era luvrau vid ina exposiziun per mus sar la muntada dall'eucaristia per nus. Quella cursescha aunc adina en vitgs e marcaus ed ei schizun arrivada a Mustér sin claustra. Carlo era perschuidius: «Sch'ins patratga che Jesus ei veramein realmein presents en l'eucaristia, vegn ins buca ord il surstar ed ins sa buca far auter che carezar el ed adina puspei vuler retscheiver el per viver cun el di per di!»

Tschaffaus dil misteri da carezia da Jesus en l'eucaristia ha Carlo Acutis menau ina veta exemplarica, ei segidaus cun ses conscolars, amitgs ed ils paupers en siu contuorn. Cun 15 onns eis el morts en consequenza da leuchemia acuta. In da ses davos plaids ei staus: «L'eucaristia ei per mei l'autostrada viers il parvis!»

Ils 10 d'october 2020 ei Carlo Acutis vengius declaraus beaus, q.v.d. ins astga venerar el e rugar ch'el gidi dil parvis anora. Informaziuns pli detagliadas ein d'anflar egl internet sut siu num. Possi el esser era per nus tuts, oravontut per nosa giuventetgna in grond intercessur!

Florentina Camartin, Breil



LA GENEROSITÀ CRISTIANA

Negli Atti degli Apostoli ci è presentato il modello ideale di una comunità cristiana: «La comunità dei credenti era di un sol cuore e di un'anima sola. Nessuno diceva nulla di suo, ma avevano tutto in comune» (Atti 4,32).

La comunità primitiva di Gerusalemme è stata spesso un modello nella storia del cristianesimo, in primo luogo per il monachesimo. San Benedetto, il padre del monachesimo occidentale, nella sua Regola cita proprio questo versetto degli Atti degli Apostoli quando discute la questione se i monaci possano o meno possedere qualcosa.

Noi monaci, nei nostri monasteri, cerchiamo di realizzare l'ideale della comunione dei beni. Ma sarebbe difficile, anzi probabilmente impossibile, se volessimo realizzare l'ideale della comunione dei beni al di fuori delle mura del monastero, nella Chiesa o addirittura nella società intera. Il nostro attuale sistema economico è caratterizzato dal diritto alla proprietà privata e nemmeno i partiti di sinistra ne chiedono l'abolizione. Ad esempio, il manifesto del Partito Socialista afferma letteralmente: «Il PS non vuole abolire la proprietà personale e commerciale.»

La comunione dei beni, così come la vivevano i primi cristiani, oggi non è rilevante a livello sociopolitico, lo è invece per la nostra fede e il nostro atteggiamento verso la vita. Questo perché il modo con cui facciamo uso dei beni materiali riflette un atteggiamento interiore. Si tratta di capire se ci aggrappiamo alle cose materiali o se riusciamo a mantenere una libertà interiore. E questo ha molto a che fare con la Pasqua, perché la Pasqua è la celebrazione della nostra liberazione.

La libertà dei figli di Dio

Ce ne rendiamo conto quando riflettiamo sull'origine ebraica di questa festa. La Pasqua ebraica infatti commemora l'esodo dall'Egitto, la liberazione degli israeliti dalla schiavitù del faraone.

La Pasqua è anche una celebrazione di liberazione per noi cristiani: la tomba non poteva trattenere il nostro Signore, egli ha spezzato le catene della morte e ha vinto il potere del peccato. Attraverso il nostro battesimo, partecipiamo alla vittoria pasquale di Cristo e viviamo come persone redente, nella libertà dei figli di Dio.

Ma la domanda è: da che cosa esattamente siamo stati liberati? La libertà cristiana, infatti, è più astratta della libertà degli israeliti. Per gli israeliti, il potere ostile era rappresentato concretamente dal faraone, che li opprimeva e li rendeva schiavi. Ciò che minaccia la nostra libertà, invece,



Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ...

non è così facile da comprendere. In realtà, ci sono diverse cose che possono renderci schiavi: Per esempio, la droga, vari tipi di dipendenza, i debiti, i blocchi emotivi, le compulsioni causate dalla paura, la povertà, la violenza o le difficoltà.

Superare il materialismo

Ma la nostra mancanza di libertà può anche manifestarsi nel timoroso attaccamento alle cose materiali. È qui che entra in gioco la comunione dei beni della Chiesa primitiva. Non esige una rinuncia utopica a ogni proprietà privata, ma ci mostra come gestire i beni materiali con grande libertà interiore: «Tutti quelli che possedevano terre o case vendevano i loro beni e a ciascuno veniva dato quanto gli occorreva» (Atti 4,34-35). Non c'è un aggrapparsi convulso, non c'è la paura di rimanere senza. Possiamo ispirarci a questo. Abbiamo bisogno di vivere di nuovo questa libertà dei primi cristiani. In una società come la nostra, molto materialista, ciò può essere molto benefico.

Il messaggio della Pasqua è un messaggio di liberazione. Non aggrappiamoci quindi con ansia a cose che promettono solo una falsa sicurezza. Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ... Chi non riconosce la dimensione spirituale della vita cercherà disperatamente un surrogato nelle cose materiali. La nostra unione con Dio ci rende invece veramente liberi. La vita dei cristiani non deve più essere determinata dalla paura di perdere qualcosa. Possiamo vivere sapendo di essere al sicuro nell'amore di Dio, qualunque cosa accada.

P. Mauritius Honegger (OSB), Einsiedeln

SUDAN: CHRISTEN IN NOT

Mehr als ein Jahr nach dem Beginn eines brutalen Bürgerkriegs im Sudan fühlen sich die Christen verlassen und vergessen.

**Besonders gefährdet:
Christen und
Christinnen im Sudan.**



Im April 2023 brach im Sudan ein Bürgerkrieg zwischen der nationalen Armee und den Rapid Support Forces (RSF) aus. Illia Djadi, Analyst von Open Doors für Religions- und Glaubensfreiheit in Subsahara-Afrika, reiste Anfang Mai in die Region und sprach mit Gemeindeleitern. Er sagt: «Der Sudan ist Schauplatz der weltweit grössten Massenvertreibung, fast 9 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Sudan ist mit der grössten Hungerkrise der Welt konfrontiert, erhält aber

nicht die Aufmerksamkeit, die er im Vergleich zu anderen Krisen erhalten sollte.»

Erhöhter Druck für Christen

Für die zwei Millionen Christen im Sudan ist die Situation besonders schwierig. Das muslimische Land steht auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors an achter Stelle. Das Leben vieler Christen war bereits schwierig, doch die Gewalt setzt sie zusätzlich unter Druck. Es gibt keine Sicherheit, keinen Schutz für sie. «Weder von Seiten der Kriegsparteien noch von Opportunisten, die die Situation ausnutzen, um ihre eigenen Pläne voranzutreiben. Die Christen und ihre Kirchen werden ungestraft angegriffen», so Djadi. Bisher wurden mehr als 150 Kirchen beschädigt oder zerstört, entweder mutwillig oder aufgrund der aktuellen Gewalt.

Christliche Leiter befürchten überdies, dass die ehemals regierenden Islamisten wieder an die Macht kommen und strenge islamische Gesetze aus der Scharia, wie das Blasphemiegesetz, wieder einführen. (*open doors*)

VOM KLEINEN ENGEL WILLIE, DER SICH NICHT TRAUTE ZU FLIEGEN

Eine Geschichte über Ausdauer und Mut von Anja Zeis-Ziegler.

«Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.» Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe.

Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt, was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschliessen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden, seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehen und viel Spass dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufge-



regt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es

durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie sass zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voller Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von Weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Strassenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz des Schlittens und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und ... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde.

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt.

Hattest du auch schon einmal so grosse Angst etwas zu tun wie der kleine Engel Willie? Und hast dann deinen ganzen Mut zusammengekommen und dich getraut? Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Die spannendsten Geschichten und/oder Bilder veröffentlichen wir auf Seite 11 in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblatts. Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht. Bitte schicke deine Werke an: redaktion@pfarreiblatt-gr.ch oder Redaktion Pfarreiblatt GR, Bärenburg, Italienische Strasse 71, 7440 Aander. Einsendeschluss ist der 25. Juli 2024.

AUF ZUM MINISTRANTENFEST

Am Samstag, 17. August, findet das Ministrantenfest in Chur statt: Spiel, Spass, Musik und ein Ministranten-Gottesdienst mit unserem Bischof Joseph Maria Bonnemain erwarten euch.

Ab 10 Uhr ist Ankunft in Chur. Nach der Begrüssung ist Gelegenheit, euch gegenseitig kennenzulernen. Treffpunkt ist der Platz vor der Kathedrale oder vor der Theologischen Hochschule Chur.

Zwischen 10.30 und 12 Uhr könnt ihr zeigen, wie flink ihr seid: Es gibt eine spannende Rallye rund um die Kathedrale und quer durch Chur. Nach dieser Anstrengung gibt es eine grosse Pause, und zwar bei einem leckeren Mittagessen, bei gutem Wetter vom Grill.

Gegen 13 Uhr werden die Lieder für den gemeinsamen Gottesdienst geübt. Da ihr sicher alle gut singen könnt, geht es um 13.45 Uhr weiter mit der Rallye (bis 15.15 Uhr).

Nach einer kurzen Pause beginnt um 15.30 Uhr der gemeinsame Ministranten-Gottesdienst in der Kathedrale von Chur, den Bischof Joseph Maria mit uns feiern wird. Nach dem Gottesdienst endet das Ministrantenfest mit einem Zvieri für alle.

Anmelden könnt ihr euch auf der Homepage der Katholischen Landeskirche Graubünden (aktuelle Veranstaltungen): www.gr.kath.ch



Katholische Landeskirche Graubünden
 Baselijsa catolica Grischun
 Chiesa cattolica dei Grigioni

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarrblatt Graubünden
108/109 | 2024

Herausgeber
Verein Pfarrblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

**Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.**
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarrblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Aandeer
redaktion@pfarrblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernez, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Alpsommer in Graubün-
den, Foto: Jacques Bopp, Unsplash**



Am 15. August feiern wir das Hochfest
Mariä Himmelfahrt.

... die **Dekanatsgruppe Chur des Kantona-
len Seelsorgerats Graubünden** die Pfarrei-
räte im Dekanat Chur und all jene, die sich
für die Mitarbeit in Pfarreiräten interessie-
ren, zu einem **Begegnungstag** einlädt? Am
Samstag, 21. September, 9 bis ca. 12 Uhr,
im Kirchgemeindezentrum der Katholischen
Kirchgemeinde Landquart, Kantonsstr. 20,
7302 Landquart. Im Vordergrund steht das
gegenseitige Kennenlernen und der Aus-
tausch. Mit Impulsreferaten und Anregun-
gen. **Kontakt** für Fragen und Anregungen:
Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis,
renata.gienal@bluewin.ch

... dass Papst Franziskus am 4. Septem-
ber vor einer Messe auf dem Petersplatz
seinen Vorgänger Johannes Paul I.
(1978) selig sprechen wird? Albino Luci-
ani, Patriarch von Venedig, war im Som-
mer 1978 zum Papst gewählt worden,
starb aber schon nach 33 Tagen im Amt.
Trotz seiner Kürze hat das Pontifikat des
lächelnd und bescheiden auftretenden
Papstes bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der Pfarrer fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug.
Die Flugbegleiterin bemerkt seine Nervosität und
möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten. Will
der Geistliche zuvor wissen: «In welcher Höhe fliegen
wir denn jetzt?» – «Etwa in 10 000 Metern Höhe.» –
«Dann bringen Sie mir lieber eine Limo ... wissen Sie,
wo grad der Chef in der Nähe ist ...»

... das Hochfest **Mariä Himmelfahrt** am **15. August**
gefeiert wird? Die Bibel berichtet nicht über eine Him-
melfahrt Mariens, aber die mittelalterliche religiöse Text-
sammlung «Legenda aurea». Dieser Erzählung zufolge
wurde Maria nach ihrem Tod in einem Grab niederge-
legt, welches mit einem schweren Stein verschlossen
wurde. Daraufhin sei Jesus Christus mit Engeln auf der
Erde erschienen und habe sie mit sich in den Himmel
genommen. Jünger fanden in ihrem Grab schliesslich
nur noch Lilien und andere wohlduftende Gewächse vor.

Die Legende von Mariä Himmelfahrt versinnbild-
licht die **Erlösung des Menschen**. Da Maria frei von
Sünde war, kam sie direkt nach ihrem irdischen Leben
in den Himmel. Für viele Gläubige bedeutet dies: Wenn
Maria, die als Mensch geboren wurde, in den Himmel
aufgenommen wurde, so kann dies jedem Menschen
widerfahren.

Das Fest Mariä Himmelfahrt ist also die Aufnahme
von Maria in den Himmel und wurde im **5. Jh.** von Bi-
schof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Er legte es im
Zuge der Christianisierung auf den 15. August, das
wichtige römische Fest *feriae Augusti*, Feiertage des
Augustus.

... am **28. Juli** der vierte **Welttag der
Grosseltern und älteren Menschen**
stattfindet? Dieses Jahr mit dem Titel: «Verlass
mich nicht, wenn ich alt bin» (vgl. Ps 71,9).
Mit diesem Tag lädt der Papst ein, sich der
Bedeutung der älteren Menschen im Leben der
Gesellschaft bewusst zu werden.



Gesegnete Sommerzeit!